
Programmorschau

20. bis 26. April 2020

17.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.

2.30 Zwischentöne*Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Vera Krause, Köln

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 10 Jahren:

Die Bohrsinsel Deepwater Horizon

explodiert im Golf von Mexiko

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.08 Kontrovers****M** Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin**

für Politische Literatur

20.00 Nachrichten**20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama** *Neue Deutschlandfunk-Produktionen*

FRANZ SCHUBERT

*Rondo A-Dur für Violine und**Orchester, D 438**Konzertstück D-Dur für Violine und**Orchester, D 345**Polonaise B-Dur für Violine und**Orchester, D 580*

Ariadne Daskalakis, Violine

Die Kölner Akademie

Leitung: Michael Alexander Willens

Aufnahme vom Dezember 2017 aus

dem Deutschlandfunk

Kammermusiksaal in Köln

AARON COPLAND

*Konzert für Klarinette und**Streichorchester mit Harfe und Klavier**„Quiet City“ für Trompete,**Englischhorn und Streicher**„Appalachian Spring“. Ballett-Suite für**13 Instrumente*

Sebastian Manz, Klarinette

Céline Moinet, Englischhorn

Wolfgang Bauer, Trompete

Württembergisches Kammerorchester

Heilbronn

Leitung: Case Scaglione

Aufnahmen vom Januar, März und Juli

2019 aus der Harmonie Heilbronn und

der „Flina“ Kulturhalle Flein

Am Mikrophon: Sylvia Systemans

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Vera Krause, Köln
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 250 Jahren:
Die Brautfahrt Marie-Antoinettes von Wien nach Versailles beginnt
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.08 Sprechstunde**
M Frauenherzen schlagen anders
H Ursachen und Folgen einer fatalen Fehleinschätzung
Gast: Prof. Dr. med. Verena Stangl, Kardiologin und Leitende Oberärztin an der Medizinischen Klinik der Charité Berlin
Am Mikrofon: Christina Sartori
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Das Feature**
H Wenn sich Staaten stylen
Geheimwaffe Nation Branding
Von Marc Thörner
SWR/Deutschlandfunk 2020
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Hörspiel**
H Die Enden der Parabel/
Gravity's Rainbow (Teil 3.3)
Nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Pynchon
Aus dem amerikanischen Englisch von Elfriede Jelinek und Thomas Piltz
Mit Felix Goeser, Franz Pätzold, Bibiana Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer, Golo Euler u.a.
Hörspielbearbeitung, Musik und Regie: Klaus Buhlert
Redaktion:
Manfred Hess/Sabine Kückler
SWR/Deutschlandfunk 2020
(Teil 3.4 und 4.1 am 25.4.2020)
Informationen auf
deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Jazz Live**
.....
H Rasanz und Innigkeit
Nils Wograms Root 70
Nils Wogram, Posaune
Hayden Chisholm, Saxofon
Matt Penman, Kontrabass
Jochen Rückert, Schlagzeug
Aufnahme vom 21.3.2020 aus dem Loft in Köln
Am Mikrofon: Jan Tengeler
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Musikszene**
H Neuer Klang im Weltkulturerbe
Die Wegscheider-Orgel in der Sankt-Jakobi-Kirche, Stralsund
Von Klaus Gehrke
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion und Gesellschaft

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Bov Bjerg,

siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Vera Krause, Köln

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 150 Jahren:

Der russische Revolutionär

Wladimir Iljitsch Lenin geboren

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.08 Länderzeit****M** Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Für immer Endzeit

Vom langen Leben in der Apokalypse

Von Christian Röther

20.30 Lesezeit Bov Bjerg liest aus seinem neuen

Roman „Serpentinen“ (1/2)

(Teil 2 am 29.4.2020)


21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe** *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Die Künstlerin AnniKa von Trier

Ich will mein Löwenmälchen

nicht halten!

Von Heike Tauch

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen** *Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa*

Festival Cantar di Pietre

EL LLIBRE VERMELL DE MONTSERRAT

*Anonyme katalanische Pilgerlieder**und Tänze aus dem 14. Jahrhundert*

Carles Magraner, Fidel

La Capella de Ministrers

Leitung: Carles Magraner

Aufnahme vom 7.9.2019 aus der





Kirche San Giorgio in Morbio Inferiore,

Schweiz


Am Mikrophon: Rainer Baumgärtner

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Vera Krause, Köln
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 75 Jahren:
Truppen der Roten Armee befreien den „Verlorenen Zug“
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.08 Marktplatz**
 Kunst als Geldanlage
 Am Mikrofon: Sandra Pfister
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
11.55 Verbrauchertipp
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
13.56 Wirtschafts-Presseschau
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**
 Zwischen Tag und Traum
Stefan Karl Schmid's Produktion
„Pyjama“
Von Anja Buchmann
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**
 Mit Vorliebe Gregorianik
Der Dirigent und Ensembleleiter
Konrad Ruhland (1932–2010)
Von Helga Heyder-Späth
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Deutschlandfunk Radionacht
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
(Wdh.)
1.00 Nachrichten
1.05 Kalenderblatt
anschließend ca.
1.10 Hintergrund
(Wdh.)
anschließend ca.
1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
2.00 Nachrichten
2.05 Kommentar
(Wdh.)
anschließend ca.
2.10 Dlf-Magazin
(Wdh.)
2.57 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.05 Weltzeit
(Wdh.)
anschließend ca.
3.30 Forschung aktuell
(Wdh.)
anschließend ca.
3.52 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Radionacht Information
4.30 Nachrichten
- 5.00 Nachrichten**
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.30 Nachrichten
 **6.35 Morgenandacht**
Vera Krause, Köln
Katholische Kirche
6.50 Interview
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.15 Interview
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.56 Sport
8.00 Nachrichten
8.10 Interview
8.30 Nachrichten
8.35 Wirtschaftsgespräch
8.47 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
Vor 150 Jahren:
Der Sänger und Komiker Otto Reutter geboren
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
10.08 Lebenszeit
 Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.56 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Corso – Kunst & Pop
15.30 Nachrichten
15.35 @mediasres
Im Dialog
15.52 Schalom
Jüdisches Leben heute
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.04 Nachrichtenleicht
Der Wochen-Rückblick in einfacher Sprache aus der Deutschlandfunk-Nachrichtenredaktion
19.09 Kommentar
19.15 Auf den Punkt: Hochschulquartett
Wissenschaft und Wissenschaftspolitik zur Diskussion
20.00 Nachrichten
20.05 Das Feature
 Temirtau
Die unglaubliche Geschichte eines deutschen Theaters
Von Mirko Schwanitz
Regie: Anna Panknin
Deutschlandfunk/SWR 2020
21.00 Nachrichten
21.05 On Stage
.....
 Angestachelt von roter Posaune
Nils Landgren Funk Unit
Aufnahme vom 3.8.2019 beim Rheingau Musik Festival, Wiesbaden
Am Mikrofon: Tim Schauen
.....
22.00 Nachrichten
22.05 Spielraum
Bluestime
Neues aus Americana, Blues und Roots
Am Mikrofon: Tim Schauen
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Blue Crime**

 Gerichtsreportagen
Mit Thekla Dannenberg und Miriam Zeh

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht***Rock*

Neues aus der aktuellen Musikszene
sowie Klassiker der Rock-, Pop- und
Soulmusik

Schwerpunkt:

Vor 50 Jahren veröffentlichte die
kanadische Musikerin Joni Mitchell ihr
drittes Album „Ladies Of The Canyon“

Am Mikrophon: Günther Janssen

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Vera Krause, Köln
Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 425 Jahren:
Der italienische Dichter
Torquato Tasso gestorben

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrophon:
Der Fotograf Robert Marc Lehmann


11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

Lähmende Altlasten – Tschechen in
der Schuldenfalle
Mit Reportagen von Kilian Kirchgeßner
Deutschlandfunk 2019


12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten
berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de


15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

 Die Enden der Parabel/
Gravity's Rainbow (Teil 3.4 und 4.1)
Nach dem gleichnamigen Roman von
Thomas Pynchon
Aus dem amerikanischen Englisch von
Elfriede Jelinek und Thomas Piltz
Mit Felix Goesser, Franz Pätzold, Bibiana
Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram
Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer,
Golo Euler u.a.
Hörspielbearbeitung, Musik und Regie:
Klaus Buhlert
Redaktion:
Manfred Hess/Sabine Kückler
SWR/Deutschlandfunk 2020
(Teil 4.2 am 28.4.2020)
Informationen auf
deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

 Zwischen Tradition und Innovation
Bruno Maderna zum 100. Geburtstag
Von Yvonne Petitpierre







22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**


 Unter dem Vulkan
Eine Lange Nacht über Neapel
Von Cristiana Coletti und
Wolfgang Hamm
Regie: Wolfgang Hamm

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Unter dem Vulkan
 Eine Lange Nacht über Neapel
 Von Cristiana Coletti und
 Wolfgang Hamm
 Regie: Wolfgang Hamm
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

 HELMUT OEHRING
 GOYA III – *Veía la mano, pero como
 alelado, für 18 Streichinstrumente*
 Ensemble Resonanz
 Aufnahme vom 22.9.2014 aus der
 Kunst- und Ausstellungshalle, Bonn

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 JOHANNES BRAHMS
*Quintett für 2 Violinen, Viola,
 Violoncello und Klavier f-Moll, op. 34*
 Hagen Quartett
 Kirill Gerstein, Klavier
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 JOHANN SEBASTIAN BACH
*„Du Hirte Israel, höre“. Kantate am
 Sonntag Misericordias Domini, BWV 104*
 Makoto Sakurada, Tenor
 Stephan MacLeod, Bass
 Bach Collegium Japan, Chor und
 Orchester
 Leitung: Masaaki Suzuki
- GEORG DRUSCHETZKY
*Messe für Soli, Chor, Bläser und
 Orgel B-Dur*
 Johannette Zomer, Sopran
 Britta Schwarz, Alt
 Cornelius Hauptmann, Bass
 Arslys Bourgogne
 Ensemble Zefiro
 Leitung: Pierre Cao
- JEHAN ALAIN
*„Variations sur un thème de Clément
 Janequin“ für Orgel, AWV 99*
 Marie-Claire Alain, Orgel
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Für eine Wirtschaft von morgen
 Wie der Papst mit der Jugend einen
 Pakt schloss
 Von Andrea Fleming
Katholische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 95 Jahren:
 Max Brod veröffentlicht Kafkas
 Romanfragment „Der Prozess“
- 9.10 Die neue Platte**
Kammermusik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Extreme Gefühle (1/2)
 Das Lachen der Anderen
 Von Kerstin Hensel
 (Teil 2 am 1.5.2020)
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Alt-Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Hauskirche
 Maria-von-Magdalena der
 Alt-Katholischen Gemeinde in Berlin
 Predigt: Pfarrer Ulf-Martin Schmidt
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagspaziergang
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Die Publizistin Tamara Dietl im
 Gespräch mit Joachim Scholl
- 14.00 Nachrichten**
15.00 Nachrichten
15.05 Rock et cetera
 Der Idealist
 Der amerikanische Sänger
 James Taylor
 Von Marcel Anders
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
Wissenschaft im Brennpunkt
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 Skateboarding
 Heaven is a Halfpipe
 Von Elisabeth Weilenmann
 Regie: die Autorin
 NDR/rbb 2019
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 *Schwetzingen Festspiele 2019*
 JOHANN SEBASTIAN BACH
*Fünf Choralvorspiele, bearbeitet von
 Ferruccio Busoni bzw. von Max Reger*
 FRANZ LISZT
*„Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“
 Präludium nach Johann Sebastian
 Bach, S179*
Vexilla regis prodeunt, S 185
*Légende „St. François d’Assise: La
 Prédication aux Oiseaux“, S 175/1*
 CÉSAR FRANCK
Prélude, chorale et fugue, M21
 OLIVIER MESSIAEN
*Auszüge aus „Vingt regards sur
 l’Enfant-Jésus“*
 Martin Helmchen, Klavier
 Aufnahme vom 24.5.2019 aus dem
 Mozartsaal, Schwetzingen
 Am Mikrophon: Dorothee Riemer

- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 20. April

21.05 Musik-Panorama

.....
 Neue Deutschlandfunk-Produktionen

FRANZ SCHUBERT

Rondo A-Dur für Violine und
 Orchester, D 438

Konzertstück D-Dur für Violine und
 Orchester, D 345

Polonaise B-Dur für Violine und
 Orchester, D 580

Ariadne Daskalakis, Violine

Die Kölner Akademie

Leitung: Michael Alexander Willens
 Aufnahme vom Dezember 2017 aus
 dem Deutschlandfunk
 Kammermusiksaal in Köln

AARON COPLAND

Konzert für Klarinette und
 Streichorchester mit Harfe und Klavier

„Quiet City“ für Trompete,
 Englischhorn und Streicher

„Appalachian Spring“. Ballett-Suite für
 13 Instrumente

Sebastian Manz, Klarinette

Céline Moinet, Englischhorn

Wolfgang Bauer, Trompete

Württembergisches Kammerorchester
 Heilbronn

Leitung: Case Scaglione

Aufnahmen vom Januar, März und Juli
 2019 aus der Harmonie Heilbronn und
 der „Flina“ Kulturhalle Flein

Am Mikrophon: Sylvia Systemans

.....
 Unpräzise kommen frühe Stücke daher,
 die Franz Schubert für Violine und Orchester
 komponiert hat. Geschrieben für das Musi-
 zieren im privaten Kreis. Noch nicht voll aus-
 gereift, aber anmutig, schwungvoll und lyrisch
 intim. „Wer Schubert hört, für den steht die
 Zeit still“, sagt Ariadne Daskalakis. Für ihre
 Aufnahme mit der Kölner Akademie im
 Deutschlandfunk Kammermusiksaal hat die
 griechisch-amerikanische Geigerin die Tie-
 fenschichten von Schuberts frühen Werken
 ausgelotet: im Rondo D438, dem Konzert-
 stück D345 und der Polonaise D580. Aaron
 Copland ließ sich von Folksongs, Märschen,
 Tänzen und Jazz inspirieren und schuf so eine
 eigenständige US-amerikanische Musik-
 sprache. „Father Copland“ lautet denn auch
 der Titel der CD, die das Württembergische
 Kammerorchester Heilbronn unter seinem
 neuen Chefdirigenten Case Scaglione nun

vorlegt. Ebenfalls eine Deutschlandfunk-Ko-
 produktion und ein Best-of aus der Werkstatt
 Coplands, mit den Suiten „Quiet City“ und
 „Appalachian Spring“ und seinem Klarinet-
 tenkonzert, packend interpretiert von
 Sebastian Manz.

Di 21. April

10.08 Sprechstunde

Frauenherzen schlagen anders
 Ursachen und Folgen einer fatalen
 Fehleinschätzung

Gast: Prof. Dr. med. Verena Stangl,
 Kardiologin und Leitende Oberärztin
 an der Medizinischen Klinik der
 Charité Berlin

Am Mikrophon: Christina Sartori
 Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
 sprechstunde@deutschlandfunk.de

Es ist eine fatale Fehleinschätzung: Herz-
 schwäche, Rhythmusstörungen, Herzklap-
 penfehler bis hin zum Herzinfarkt sind keines-
 wegs typische Männerleiden. Tatsächlich
 sterben mehr Frauen an Herzerkrankungen
 als Männer. Viele Frauen haben eine größere
 Angst vor Brustkrebs als vor dem Herztod.
 Es gibt viele Gründe, warum Frauen eine
 schlechtere Prognose bei Herzkrankheiten
 haben. Kündigt sich etwa ein Herzinfarkt an,
 fehlt bei ihnen zum Beispiel der typische
 einengende Brustschmerz. Frauen bekom-
 men stattdessen schlechter Luft, fühlen sich
 schlapp und schwindelig. Entsprechend sel-
 ten gehen Frauen mit diesen Symptomen
 zum Arzt, Notärzte werden nur verzögert
 alarmiert. Folge: Frauen mit Herzproblemen
 kommen zu spät in die Klinik, Therapien etwa
 mit Herzkathetern kommen später – manch-
 mal zu spät – zum Einsatz.

19.15 Das Feature

Wenn sich Staaten stylen
 Geheimwaffe Nation Branding
 Von Marc Thörner
 SWR/Deutschlandfunk 2020

Nationen wie eine Marke anzupreisen, war
 die Idee eines PR-Beraters in London. Welt-
 weit lassen sich ehemalige Politiker und
 Journalisten von Lobby-Agenturen einkaufen
 und feilen emsig daran, das Bild von Staaten
 und Regierungen aufzuhübschen, ihnen das
 gewünschte Image zu verpassen. Gute Kun-
 den sind Golfmonarchien wie Saudi Arabien.

Als besonderer Erfolg wird in der Branche
 der Zwergstaat Liechtenstein gewertet, der
 so von seinem Negativ-Image einer Steuer-
 oase wegkam und nun als Urlaubsziel gilt.
 Mit groß angelegten medialen Strategien
 versucht Wladimir Putins Russland, sich dem
 Westen attraktiv zu machen. Aber auch
 Deutschland holt sich manchmal bei den
 PR-Profis Hilfe. Ist Nation Branding harmlos –
 nur Marketing, das sich klar von informieren-
 der Pressearbeit abhebt? Ist es Täuschung
 oder kann es sich gar zum Teil psychologi-
 scher Kriegsführung auswachsen?

20.10 Hörspiel

Die Enden der Parabel/
 Gravity's Rainbow (Teil 3.3)

Nach dem gleichnamigen Roman von
 Thomas Pynchon

Aus dem amerikanischen Englisch von
 Elfriede Jelinek und Thomas Piltz

Mit Felix Goeser, Franz Pätzold, Bibiana
 Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram
 Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer,
 Golo Euler u.a.

Hörspielbearbeitung, Musik und Regie:
 Klaus Buhler

Redaktion:

Manfred Hess/Sabine Kuchler
 SWR/Deutschlandfunk 2020
 (Teil 3.4 und 4.1 am 25.4.2020)

Die Produktion des Hörspiels „Die Enden der
 Parabel“ nach dem Roman des amerikani-
 schen Schriftstellers Thomas Pynchon ist in
 jeder Hinsicht ein Großprojekt. Erstmals hat
 der Autor einer Bearbeitung seines Opus
 magnum zugestimmt. In der Regie von Klaus
 Buhler ist ein fast 15-stündiges, hochkarätig
 besetztes Hörspiel entstanden. Die Radio-
 premiere im Deutschlandfunk startet mit einer
 großen Pynchon-Radionacht vom 18. auf den
 19. April 2020. „Die Enden der Parabel“ (Ori-
 ginaltitel: „Gravity's Rainbow“) erschien 1973
 und gilt als radikalster und zugleich bedeu-
 tendster Roman der Postmoderne und Pop-
 Literatur. Er erzählt von einer Welt in Auflösung
 und Anarchie, den Kampf um Freiheit und
 Identität und hat bis heute nichts von seiner
 Aktualität verloren. Pynchons Roman spielt in
 der Zeit des Zusammenbruchs des NS-Staates
 (Ende 1944 bis Herbst 1945). Schauplätze
 sind London und das besiegte Deutschland.
 Allgegenwärtiger Bezugspunkt ist die V2-
 Rakete, die Nazi-Vergeltungswaffe aus
 Peenemünde, mit ihrer gleich einer Parabel
 verlaufenden Flugkurve. Eine der Haupt-
 figuren ist der amerikanische GI Tyrone
 Slothrop. Bevor die V2 einschlägt, stellt sich
 bei ihm eine Erektion ein. Er ist ein lebendiges

Frühwarnsystem, das nicht nur die Alliierten für sich nutzen wollen. Der britische Officer Pirate Prentice und die holländische Doppelagentin Katje suchen schließlich mit Slothrop in einer wilden Verfolgungsjagd nach dem Geheimnis seiner Konditionierung, die sich hinter dem Raketenmodell 0000 verbirgt. Sie reisen durch ein vom Krieg zerstörtes Deutschland, in dem Anarchie und Paranoia herrschen, und begegnen dort alten Nazis, noch immer kämpfenden Truppen der Hereros, russischen Agenten und international verzweigten Einflussphären der IG Farben. Pynchons Roman zeichnet auf der Folie des historischen Kriegsendes den Menschen in seinem Kampf um den letzten Rest seiner Freiheit und Identität. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel.

21.05 Jazz Live

Rasanz und Innigkeit
Nils Wograms Root 70
Nils Wogram, Posaune
Hayden Chisholm, Saxofon
Matt Penman, Kontrabass
Jochen Rückert, Schlagzeug
Aufnahme vom 21.3.2020 aus dem Loft in Köln
Am Mikrophon: Jan Tengeler

Vor 20 Jahren gründete Posaunist Nils Wogram die Band Root 70 – ein pianoloses Quartett mit Vorliebe für vertrackte Rhythmen und Vierteltöne, aber voll tiefer Liebe zur Jazztradition. Dieses Frühjahr ging das Ausnahmeensemble auf Jubiläumstour. Zu Root 70 gehören zwei Neuseeländer und zwei Deutsche. Drei der vier lernten sich beim Studium in Köln kennen. Inzwischen leben die Musiker in den USA, Serbien und der Schweiz. Trotzdem gelingt es Nils Wogram, die Band regelmäßig zu neuen Projekten, zu Studioaufnahmen und Tourneen zusammenzubringen. Neun Alben hat das Quartett veröffentlicht und dabei immer wieder mit neuen Konzepten überrascht. So fächerte es bekannte Standards der Jazzgeschichte mikrotonal auf, arbeitete mit Streichern oder widmete sich dem Blues. Root 70, das steht gleichermaßen für Präzision und Rasanz wie für erdige Grooves und kammermusikalische Innigkeit.

22.05 Musikszene

Neuer Klang im Weltkulturerbe
Die Wegscheider-Orgel in der Sankt-Jakobi-Kirche, Stralsund
Von Klaus Gehrke

Die deutschen Hansestädte an der Ostsee waren jahrhundertlang nicht nur bedeutende Handelsmetropolen, sondern auch wichtige Zentren der Orgelmusik. Zahlreiche Instrumente vom 15. bis zum 19. Jahrhundert standen in den Kirchen von Lübeck bis Stralsund.

Während viele von ihnen, wie die berühmte Lübecker Totentanz-Orgel, den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges zum Opfer fielen, blieben die Instrumente in Stralsund im Wesentlichen erhalten. Lediglich die von Friedrich Albert Mehmel 1877 vollendete große romantische Orgel in der Sankt-Jakobi-Kirche war durch einen Bombentreffer beschädigt worden. Nach Ende des Krieges, und auch als das Gotteshaus zu DDR-Zeiten als Bauhof diente, wurde das Pfeifenwerk fast komplett geplündert und der Spieltisch demoliert. Noch bevor Stralsund 2002 den UNESCO-Welterbestatus erhielt, begannen die Diskussionen um den fast leeren Prospekt in der Kirche. Bis zum Sommer 2020 wird der Dresdner Orgelbauer Kristian Wegscheider darin ein neues Instrument errichten. Ist es eine Ergänzung zu den historischen Orgeln der beiden anderen großen Kirchen vor Ort? Und was bedeutet es für die Orgelstadt Stralsund?

Mi 22. April

20.30 Lesezeit

Bov Bjerg liest aus seinem neuen Roman „Serpentinen“ (1/2)
(Teil 2 am 29.4.2020)

In Klagenfurt, beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb, hat er bereits einen Auszug daraus vorgelesen – und den Deutschlandfunkpreis 2018 dafür bekommen: für ein Kapitel aus seinem jetzt erschienenen Roman „Serpentinen“. Die Rede ist vom Erzähler Bov Bjerg. Und sein Roman handelt von einem Vater unterwegs mit seinem Sohn. Ihre Reise führt zurück in das Hügelland, aus dem der Vater stammt, zu den Schauplätzen seiner Kindheit. Ständiger Reisebegleiter ist das Schicksal der männlichen Vorfahren, die sich allesamt das Leben nahmen: „Urgroßvater, Großvater, Vater. Ertränkt, erschossen, erhängt.“ Vielleicht helfen die Rückkehr und das Erinnern. Doch warum bringt er seinen Jungen in Gefahr? Warum hat er keine Antwort auf dessen bange Frage: „Um was geht es?“ Er weiß nur: Wer zurückfährt, muss alle Kurven noch einmal nehmen. Als Rolf Böttcher 1965 in Heiningen geboren, legt der Schriftsteller Bov Bjerg nach seinem überraschenden Bestseller „Auerhaus“ von 2015 nun seinen neuen Roman „Serpentinen“ vor. Nach einem Gespräch liest der Autor einen ersten Teil daraus vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Die Künstlerin AnniKa von Trier
Ich will mein Löwenmälchen nicht halten!
Von Heike Tauch

Mitte der 90er-Jahre fand der Zufall auf einer Berliner Straße eine Künstlerin und stellte ihr ein Akkordeon vor die Nase – der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, die nun schon ihr 25-jähriges Jubiläum feiert. Als Performancekünstlerin „Palma Kunkel – die singende Tellermeine“ begann damit ihr Künstlerdasein, bevor sie 20 Jahre später als Liedermacherin ihre Herkunft in ihren Künstlernamen aufnahm: AnniKa von Trier. Im Fokus ihrer Lieder stehen heute die Lebensarten im 21. Jahrhundert – das Jetzt, die Digitale Boheme, die ökologische Krise. Im Dialog mit dem Akkordeon entsteht ein Zwiegespräch, das das Denken zu einer sinnlichen Tätigkeit macht: poetisch, humorvoll und gegenwärtig. 2017 erhielt sie den Deutsch-Französischen Chansonpreis. Ihre Konzerte führten AnniKa von Trier u.a. nach New York, Wien und zum Cabaret Festival nach Australien. In ihren Salons und ihrem Geheimclub zwischen Volksbühne und Untergrund vernetzt sie sich seit 1995 mit anderen Künstlern. Dort kommt der polyphone Klang der Großstadt zum Ausdruck – politisch und schnoddrig. Wie Berlin.

22.05 Spielweisen

Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa
Festival Cantar di Pietre
EL LLIBRE VERMELL DE
MONTSERRAT
Anonyme katalanische Pilgerlieder
und Tänze aus dem 14. Jahrhundert
Carles Magraner, Fidel
La Capella de Ministrers
Leitung: Carles Magraner
Aufnahme vom 7.9.2019 aus der Kirche San Giorgio in Morbio Inferiore, Schweiz
Am Mikrophon: Rainer Baumgärtner

Der italienischsprachige Teil der Schweiz besitzt eine beachtliche Anzahl an romanischen Kirchen, oft in pittoresker Lage. Dies brachte 1987 eine Gruppe von Tessiner Musikenthusiasten dazu, das Festival „Cantar di Pietre“ zu gründen. Anknüpfend an die eindrucksvollen uralten Gotteshäuser wird bei diesem „Singen aus dem Gestein“ ausschließlich Musik aus dem Mittelalter und der Renaissance präsentiert. Die Konzerte des 32. Festivaljahrgangs waren auf neun Wochenenden im September und Oktober verteilt. Und zum Auftakt hatte man die spanische Capella de Ministrers in die Kirche San Giorgio in Morbio Inferiore eingeladen. Das ebenfalls 1987 gegründete Ensemble aus Valencia führte Musik aus einer einzigartigen Sammlung von Pilgerliedern und Tänzen aus dem 14. Jahrhundert zu Ehren der Jungfrau Maria auf. Dieses „Llibre Vermell“, das wegen seines Einbandes so genannte rote Buch, hat sich im Kloster Montserrat bei Barcelona erhalten.

Do 23. April

10.08 Marktplatz

Kunst als Geldanlage

Am Mikrophon: Sandra Pfister

Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

„Wir machen Geld aus nichts. Und wenn wir damit genug Geld verdient haben, kaufen wir uns andere Kunst, denn das ist beste Geldanlage.“ Dieser Satz wird dem Künstler Georg Baselitz zugeschrieben. Das Geschäft mit Kunst floriert. Längst nicht mehr nur Sammler mit echtem Kunstinteresse investieren in alte Meister oder junge Wilde. Werke von Gerhard Richter oder Neo Rauch haben sich in Zeiten der Niedrigzinsen längst zu Anlageobjekten entwickelt. Künstler werden dadurch noch zu Lebzeiten zu heiß gehandelten Marken. Doch Kunst gilt als schwierige Anlageklasse, nicht nur, weil man viel Sachkenntnis braucht, sondern auch, weil ein Picasso sich nicht so einfach verkaufen lässt wie ein Oldtimer. Wie funktioniert der Kunstmarkt? Woran erkennt man wertbeständige Kunst? Wie viel Fachkenntnis braucht man, und wo kann man sich beraten lassen? Ist das auch was für kleinere Geldbeutel, oder bleiben hier Wohlhabende unter sich? Welche Rolle spielen Galerien, Kunsthändler und Auktionshäuser wie Christie's und Sotheby's? Lohnt es sich, auf den großen Kunstmessen aufzuschlagen oder passiert inzwischen auch vieles online? Und: Wie verändertert der neue Käufertyp die Kunstszene? Ihre und unsere Fragen besprechen Sandra Pfister und ihre Gäste. Hörerfragen sind, wie immer, willkommen.

21.05 JazzFacts

Zwischen Tag und Traum

Stefan Karl Schmid's Produktion

„Pyjama“

Von Anja Buchmann

Saxofonist Stefan Karl Schmid komponiert gern am frühen Morgen – im Schlafanzug. Seine neue, im Deutschlandfunk aufgenommene CD hat er nach dieser Arbeitskleidung benannt: „Pyjama“. Aber die Musik darauf klingt sehr ausgeschlafen. Stefan Karl Schmid hat in Nürnberg Saxofon studiert, besuchte ein Jahr die Manhattan School of Music und machte in seiner Wahlheimat Köln einen Master in Komposition. Seine bisherigen Hauptprojekte: das „kühle“ Quartett Schmid's Huhn, das Subway Jazz Orchestra, für das er auch schreibt, und die teils jazzrockorientierte Band Niaque. Nun kommt noch ein achtköpfiges, Bläserstarkes Ensemble hinzu. Ursprünglich sollte es ein Trio ohne Harmonieinstrument werden, dann entschied Schmid sich dafür, zwei Trompeten, Posaune und Bassposaune sowie Klavier hinzuzunehmen.

Trotz der Oktett-Besetzung klingt die Musik von „Pyjama“ oft schlank und transparent. Ihre Grundstimmung: warm, entspannt und erwartungsvoll – passend zur Tageszeit, zu der Schmid seine Musik bevorzugt schreibt.

22.05 Historische Aufnahmen

Mit Vorliebe Gregorianik

Der Dirigent und Ensembleleiter

Konrad Ruhland (1932–2010)

Von Helga Heyder-Späth

Selbst wenn sein Name selten in einem Atemzug mit Nikolaus Harnoncourt, Gustav Leonhardt oder anderen Wegbereitern der Alten Musik genannt wird: Konrad Ruhland war ein Pionier der historischen Aufführungspraxis. Dass er da heute etwas im Schatten steht, mag unter anderem an seinem vielleicht nicht ganz so prominenten Repertoire liegen. Pionierarbeit leistete Ruhland nämlich vor allem mit seinen Einspielungen gregorianischer Gesänge. Noch als Student gründete er 1956 das Vokalensemble Capella Antiqua München, später leitete er außerdem seine Niederaltäicher Scholaren. Seine Vorliebe galt der mittelalterlichen Musik, aber auch den Werken der Renaissance. Dazu kamen Ausflüge in den Frühbarock, etwa als seine Capella 1969 die Chorpartien in Nikolaus Harnoncourts Einspielung von Claudio Monteverdis „L'Orfeo“ übernahm. Als Musikwissenschaftler gab Ruhland diverse Noteneditionen heraus, als Interpret und Ensembleleiter war ihm auch das historische und liturgische Umfeld der Werke wichtig, wobei er gerne weniger gängiges Repertoire in den Blick nahm.

nach Kasachstan geschickt, um nach talentierten deutschen Jugendlichen zu suchen. Eines der verrücktesten Abenteuer der sowjetischen Theatergeschichte begann. 1980 erhielt die Minderheit der Russlanddeutschen tatsächlich ihr eigenes Theater. Nicht in einer Großstadt wie versprochen, sondern in Temirtau – einer der schmutzigsten Städte des Landes, in der kaum jemand Deutsch sprach. Was wurde aus dem Theater? Und was aus seinen Schauspielern?

21.05 On Stage

Angestachelt von roter Posaune

Nils Landgren Funk Unit

Aufnahme vom 3.8.2019 beim

Rheingau Musik Festival, Wiesbaden

Am Mikrophon: Tim Schauen

„Mr. Red Horn“: Der schwedische Musiker Nils Landgren ist in der Wahrnehmung als Künstler aufs Engste mit seinem roten Instrument verbunden, seiner Posaune. Gab der Schwede seiner Funk Unit damit den Takt vor? Nein, er ließ seine Mitstreiter beim Konzert im Wiesbadener Kurpark von der ersten Sekunde an fröhlich von der Kette. Die sechsköpfige Truppe ist jederzeit in der Lage, mit enormer Spielfreude eine funky Houseparty zu starten, und so geschah es auch. Lange Improvisationen aller Beteiligten auf enorm groovender Basis von Schlagzeug und Bass – mit diesem Sound ist die Nils Landgren Funk Unit eine feste Größe ebenso avancierter wie schweißtreibender Tanzmusik: des Funk.

Fr 24. April

20.05 Das Feature

Temirtau

Die unglaubliche Geschichte eines deutschen Theaters

Von Mirko Schwanitz

Regie: Anna Panknin

Deutschlandfunk/SWR 2020

Im Oktober 1974 besuchte Bundeskanzler Helmut Schmidt Moskau. Hier soll er den Wunsch geäußert haben, das Deutsche Theater zu besuchen. KP-Chef Breschnew, heißt es, habe zugestimmt. Allerdings gab es da ein Problem ... Stalin hatte das Theater 1941 schließen lassen, die Autonome Deutsche Wolgarepublik aufgelöst und die Mehrheit der Russlanddeutschen nach Kasachstan deportiert. Nach dem Treffen mit Schmidt soll Breschnew befohlen haben, sofort ein neues Deutsches Theater zu gründen. Bis heute ist unklar, was an dieser Geschichte wahr ist. Tatsache ist: 1975 wurden Theaterpädagogen

Sa 25. April

0.05 Blue Crime

Gerichtsreportagen

Mit Thekla Dannenberg und Miriam Zeh

„Blue Crime“ heißt das neue Format, in dem Kriminalhörspiele, Dokus und Gespräche zum Kriminellen sich abwechseln. In erster Linie widmen sich die Sendungen wahren Verbrechen, ganz gleich, ob sie als kriminelle Fiktion, als Tatsachenbericht über wahre Fälle oder als literarische Gerichtsreportagen fürs Radio aufbereitet sind. Das Erzählen als Serie wird dabei eine wichtige Rolle spielen. Auch internationale Dokus werden in Originalsprache gesendet, begleitet von Informationen online. Die Geschichte der Gerichtsreportage reicht weit zurück. Häufig waren es engagierte Zeitungsreporterinnen und Zeitungsreporter, die die menschlichen Einzelschicksale und die gesellschaftlichen Muster, die sich an Prozessen erkennen ließen, für die Nachwelt festgehalten haben. Um

diese Reportagen wird es im April bei „Blue Crime“ gehen. Die Moderatorinnen von stellen meist als Bücher erschienene literarische und dokumentarische Gerichtsreportagen vor und lassen mit ihnen wahre Kriminalfälle noch einmal Revue passieren. Online ist die Sendung „Blue Crime“ bei hoerspielundfeature.de unter der Rubrik „Krimi“ zu finden.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon:

Der Fotograf Robert Marc Lehmann „Die Welt ist es wert, um sie zu kämpfen.“ Diese Überzeugung treibt Robert Marc Lehmann an. Er arbeitet als Forschungstaucher in allen Gewässern der Erde. Er hat etwa an der größten Artenzählung der Welt (Census life of marine) mitgewirkt und den arktischen Ozean ebenso wie die Tiefsee erkundet. Auf über 120 Expeditionen auch zu Land hatte der Meeresbiologe stets seine Kamera dabei. Dokumentarfilme sind so entstanden und zahlreiche Bilder – 2015 kürte die Zeitschrift National Geographic Robert Marc Lehmann zum Fotografen des Jahres. 2018 ernannte ihn die Zeitschrift Tauchen zum „Mensch des Jahres“. 1983 in Jena geboren, gilt der Abenteurer auch als Jacques Cousteau aus Thüringen. Oder als Robin Hood der Meere. Lehmann setzt sich ehrenamtlich für Umwelt- und Tierschutzprojekte ein. Regelmäßig besucht er Schulen, um junge Leute über den bedrohten Zustand unseres Planeten aufzuklären.

20.05 Hörspiel

Die Enden der Parabel/

Gravity's Rainbow (Teil 3.4 und 4.1)

Nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Pynchon

Aus dem amerikanischen Englisch von Elfriede Jelinek und Thomas Piltz

Mit Felix Goeser, Franz Pätzold, Bibiana Beglau, Corinna Harfouch, Wolfram Koch, Manfred Zapatka, Jens Harzer, Golo Euler u.a.

Hörspielbearbeitung, Musik und Regie: Klaus Buhlert

Redaktion:

Manfred Hess/Sabine Kuchler

SWR/Deutschlandfunk 2020

(Teil 4.2 am 28.4.2020)

Informationen auf

deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel

Die Produktion des Hörspiels „Die Enden der Parabel“ nach dem Roman des amerikanischen Schriftstellers Thomas Pynchon ist in jeder Hinsicht ein Großprojekt. Erstmals hat der Autor einer Bearbeitung seines Opus magnum zugestimmt. In der Regie von Klaus Buhlert ist ein fast 15-stündiges, hochkarätig besetztes Hörspiel entstanden. Die Radio-premiere im Deutschlandfunk startet mit einer großen Pynchon-Radionacht vom 18. auf den 19. April 2020. „Die Enden der Parabel“ (Ori-

naltitel: „Gravity's Rainbow“) erschien 1973 und gilt als radikalster und zugleich bedeutendster Roman der Postmoderne und Pop-Literatur. Er erzählt von einer Welt in Auflösung und Anarchie, den Kampf um Freiheit und Identität und hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren. Pynchons Roman spielt in der Zeit des Zusammenbruchs des NS-Staates (Ende 1944 bis Herbst 1945). Schauplätze sind London und das besiegte Deutschland. Allgegenwärtiger Bezugspunkt ist die V2-Rakete, die Nazi-Vergeltungswaffe aus Peenemünde, mit ihrer gleich einer Parabel verlaufenden Flugkurve. Eine der Hauptfiguren ist der amerikanische GI Tyrone Slothrop. Bevor die V2 einschlägt, stellt sich bei ihm eine Erektion ein. Er ist ein lebendiges Frühwarnsystem, das nicht nur die Alliierten für sich nutzen wollen. Der britische Officer Pirate Prentice und die holländische Doppelagentin Katje suchen schließlich mit Slothrop in einer wilden Verfolgungsjagd nach dem Geheimnis seiner Konditionierung, die sich hinter dem Raketenmodell 0000 verbirgt. Sie reisen durch ein vom Krieg zerstörtes Deutschland, in dem Anarchie und Paranoia herrschen, und begegnen dort alten Nazis, noch immer kämpfenden Truppen der Hereros, russischen Agenten und international verzweigten Einflussphären der IG Farben. Pynchons Roman zeichnet auf der Folie des historischen Kriegsendes den Menschen in seinem Kampf um den letzten Rest seiner Freiheit und Identität. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite deutschlandfunkkultur.de/hoerspiel.

22.05 Atelier neuer Musik

Zwischen Tradition und Innovation

Bruno Maderna zum 100. Geburtstag

Von Yvonne Petitpierre

Sein Ruhm als Dirigent und Lehrer stellte den Komponisten Bruno Maderna (1920–1973) zu Lebzeiten in den Hintergrund. Zudem wollte er niemals Dogmatismen gehorchen, sondern bestehende Klangwelten in ihren akustischen Dimensionen offenlegen, erkunden. Maderna blieb darin seinem Lehrer Gian Francesco Malipiero treu – dergestalt, dass „nichts erfunden werden müsse, aber vieles entdeckt“. Vor diesem Hintergrund suchte Maderna den Dialog mit der Vergangenheit und erkundete Musikgeschichte mit schöpferischen Transkriptionen. Als Wegbereiter der elektronischen Musik in Italien gründete er gemeinsam mit Luciano Berio das „Studio di Fonologia“. Es ging ihm dabei darum, elektronische und instrumentale Klänge zu koppeln. Später galt sein Interesse musiktheatralischen Konzeptionen abseits verbindlicher musikalischer Formen.

23.05 Lange Nacht

Unter dem Vulkan

Eine Lange Nacht über Neapel

Von Cristiana Coletti und

Wolfgang Hamm

Regie: Wolfgang Hamm

Eine Wonne, die die Sinne in einen Rausch versetzt. Das ist das Bild der Metropole am Golf, wie es Fremde erleben. Wie Schmetterlinge flattern sie durch das Gewirr der Gassen von einem Platz zum anderen, trunken von Farben und Licht und der chaotischen, lauten Menschenmenge. Opulent verschwenderisch wie eine Barockkirche präsentiert sich ihnen diese Stadt mit ihrer traumhaften Lage zwischen Meer und Vesuv. Aber was ist Neapel heute? Ein urbaner Großraum mit drei Millionen Einwohnern, voller Kontraste und Widersprüche. Bekannt und berüchtigt: die Camorra, haufenweise Müllskandale, täglich Schutzgeld-Erpressungen, größter Drogenumschlagplatz Europas. Eine unverwechselbare Metropole mit einem eigenen, oft schwer begreifbaren Universum. Cristiana Coletti und Wolfgang Hamm präsentieren Künstlerinnen und Künstler, Schriftsteller und Theaterleute, Musiker und Sängerinnen, die ein anderes Bild von Neapel jenseits der Klischees offenbaren. Die „Lange Nacht“ führt auch in die unterirdische Tuffstein-Stadt, die eine Geschichte der Neapolitaner offenbart wie kein anderer Ort am Golf, und spielt augenzwinkernd mit dem neapolitanischen Volkscharakter und der unangepassten Rückständigkeit der „letzten plebejischen Metropole Europas“ (Pasolini)

So 26. April

9.30 Essay und Diskurs

Extreme Gefühle (1/2)

Das Lachen der Anderen

Von Kerstin Hensel

(Teil 2 am 1.5.2020)

Wir alle lachen anders und über andere Dinge, je nach Geschlecht oder sozialer Zugehörigkeit. Und nicht alle Comedians, Kabarettisten oder Dramatiker haben denselben Humor. Ein Essay, der einfängt, was oft aus uns herausbricht: das Gelächter. Seit Urzeiten der Menschheit hat das Lachen für Stimmung wie für Missstimmung in der Gesellschaft gesorgt. Je nachdem, wer das Lachen auslöst, gegen wen es zielt und wen es schließlich trifft, kann es von Waffe bis zur Besänftigung fast alles sein. Bei Dieter Nuhr lachen andere als bei Jan Böhmermann, bei Shakespeare klingt es derber als bei Aristoteles. Vom erleuchtet-beseelten Lächeln des Heiligen bis zum Lachkrampf beim Slapstick, vom psychischen Befreiungsschlag bis zur vernichtenden Diskriminierung reicht das Spektrum. Die einen forcieren die Spaßgesellschaft, die

anderen raunen von Lachverboten, die dritten gehen zum Lachen in den Keller. Deutlich unterscheidet sich das Lachverständnis von Männern und Frauen – genauso wie das von Moralwächtern und Comedians. Zweierlei jedoch steht fest: Lachen ist menschlich. Und man lacht nicht, wenn man soll, sondern wenn man muss! Kerstin Hensel, Jahrgang 1961, ist Professorin für Poetik an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Als Autorin hat sie zahlreiche Gedichte, Romane und Essays geschrieben. Im März 2020 erschien die jüngste Novelle „Regenbeins Farben“.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Die Publizistin Tamara Dietl im Gespräch mit Joachim Scholl

Journalistin, Gerichtsreporterin, Producerin, Dozentin, Autorin, Coach – Tamara Dietl hat und hatte in der Medienwelt vielseitige Tätigkeiten inne. Ihre journalistische Laufbahn begann bei der Zeitung, danach machte sie sich bei „SPIEGEL TV“ und als Film-Producerin einen Namen. Tamara Dietl hat populäre Fernseh-Dokumentationen entwickelt, auch in Zusammenarbeit mit ihrem 2015 verstorbenen Ehemann Helmut Dietl, dessen Nachlass sie heute betreut. Über die Tragödie seines Todes schrieb Tamara Dietl das Buch „Die Kraft liegt in mir: Wie wir Krisen sinnvoll nutzen können.“ Darin vermittelt die Autorin psychoanalytische Erkenntnisse, die sie in ihrer Coach-Ausbildung nach den Lehren des Psychiaters Viktor Frankl entwickelt hat.

15.05 Rock et cetera

Der Idealist

Der amerikanische Sänger

James Taylor

Von Marcel Anders

Er ist ein sanfter Riese mit starken Ansichten und einer bewegten Vita: In den Swinging Sixties unterschrieb James Taylor als erster Künstler beim Apple-Label der Beatles, kämpfte gegen sein heftiges Drogenproblem und wurde in den frühen 70er-Jahren zum erfolgreichen Vertreter der amerikanischen Folk-Rock-Szene. Seine Alben „Sweet Baby James“, „Mud Slide Slim And The Blue Horizon“ oder „JT“ gelten als Klassiker der leisen, einfühlbaren Töne und verkauften sich millionenfach. Erfolge, mit denen sich der Barde nie wirklich wohlgeföhlt hat: Taylor liebt das Einsame. Seit mehreren Jahrzehnten verschanzt er sich auf einem Anwesen in den Wäldern von Massachusetts, wo er sein Heimstudio „The Barn“ unterhält. Jetzt, fünf Jahre nach seinem letzten musikalischen Lebenszeichen, veröffentlicht er „American Standard“: eine Liebeserklärung an das Great American Songbook, perfekt arrangiert für akustische Gitarre und seinen sonoren Gesang.

20.05 Freistil

Skateboarding

Heaven is a Halfpipe

Von Elisabeth Weilenmann

Regie: die Autorin

NDR/rbb 2019

Vier Rollen und ein Brett. Mehr braucht es nicht, um manche Leute glücklich zu machen. An Betonkanten, Treppengeländern oder in der Halfpipe vollführen sie darauf Luftsprünge. Aber worin besteht der Reiz, sich zweieinhalb Mal um die eigene Körperlängsachse zu drehen und dann auf einem Skateboard zu landen? Der US-amerikanische Skateboarder Tony Hawk war der erste, dem diese akrobatische Meisterleistung gelungen ist. Sein Kollege Lance Mountain bemerkt dazu: „Es ist nicht das Skateboarden, das dich zum Skateboarder macht. Nicht mehr damit aufhören zu können, das macht dich zum Skateboarder.“ Denn für viele ist Skateboarding kein Sport, sondern eine Lebenseinstellung. Und: Es hat Suchtpotenzial. Das weiß auch Titus Dittmann, der „Vater der deutschen Skateboard-Szene“. Und auch die Streetskaterin Elissa Steamer, die erste Frau unter den professionellen Skatern. Sie alle sind Draufgänger, Menschen mit Risikobereitschaft und Lust auf ein besonderes Gemeinschaftsgefühl. Im Feature sprechen sie über ihre Motive, diesem außergewöhnlichen Sport nachzugehen.

21.05 Konzerthokument der Woche

.....
Schwetzingen Festspiele 2019

JOHANN SEBASTIAN BACH
Fünf Choralvorspiele, bearbeitet von Ferruccio Busoni bzw. von Max Reger

FRANZ LISZT
*„Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“
Präludium nach Johann Sebastian Bach, S179*

*Vexilla regis prodeunt, S 185
Légende „St. François d’Assise: La Prédication aux Oiseaux“, S 175/1*

CÉSAR FRANCK
Prélude, chorale et fugue, M21

OLIVIER MESSIAEN
Auszüge aus „Vingt regards sur l’Enfant-Jésus“

Martin Helmchen, Klavier
Aufnahme vom 24.5.2019 aus dem Mozartsaal, Schwetzingen

Am Mikrophon: Dorothee Riemer
.....

Mit „Credo“ – „ich glaube“ war der Klavierabend überschrieben, den Martin Helmchen im Mai vergangenen Jahres bei den Schwetzingen Festspielen gab. Dabei ging es Helmchen weniger um seinen eigenen Glauben als vielmehr um die unterschiedlichen Herangehensweisen von Komponisten an religiös-spirituelle Musik für Klavier. Auch für die Komponisten des 19. Jahrhunderts war dabei immer noch die Musik von Johann

Sebastian Bach die Bezugsgröße. Mit fünf Choralvorspielen von Bach, bearbeitet von Ferruccio Busoni und Max Reger, eröffnete Helmchen den Abend. Höhepunkt des Klavierabends war Olivier Messiaens Mammutwerk „Vingt regards sur l’Enfant-Jésus“. Martin Helmchen hatte aus der anspruchsvollen Komposition, die über zwei Stunden dauert, neun Sätze ausgewählt.